

Reden wir über Geld



ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT? ... SOLLTEN WIR ABER!

Was ist ein ETF?

**Für viele der Einstieg in den Kapitalmarkt,
aber was steckt dahinter?**

Exchange Traded Fund (ETF) heißt übersetzt börsengehandelter Fonds. Das Geld vieler Anleger wird gebündelt und mit dem gesammelten Kapital werden Vermögenswerte wie z. B. Aktien oder Anleihen erworben. Sie kaufen keine einzelnen Wertpapiere, sondern Anteile an einem Wertpapierpaket.

Börsengehandelt bedeutet, dass Sie während der Öffnungszeiten der Börsen Anteile jederzeit kaufen oder verkaufen können. Damit haben Sie den Vor-

teil, Kursveränderungen für sich nutzen zu können. Ein ETF bildet einen Index nach. Man nennt dieses Vorgehen passives Management, da der Fondsmanager nicht aktiv gezielte Anlageentscheidungen trifft. Die laufenden Kosten und Verwaltungsgebühren sind daher meistens niedrig. Je nach gewähltem Index können Sie in ganze Märkte, Regionen, Länder, aber auch in Branchen und Rohstoffe investieren. Jeder Index enthält unterschiedlich viele Vermögenswerte – je unterschiedlicher, desto breiter ist die Risikostreuung.

Was bedeuten die Namen von ETFs?

Anbieter-Name	ATX	UCITS ETF	€	(Dist)
Emittent	Index, der zugrunde liegt	Regulatorische Hinweise	Währung	Anteilschein-klasse: Dist/D/Dis: ausschüttend C/Acc: thesaurierend

Arten der Indexnachbildung

Kauft ein ETF tatsächlich alle Werte eines Index im möglichst gleichen Verhältnis direkt nach, nennt man diese Art der Nachbildung **physische Replikation**.

Bei einer **optimierten Replikation** kauft ein ETF nur eine optimierte Auswahl, ergänzt um Derivate. Sie tragen hier als Anleger das Marktrisiko; damit gemeint sind sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf die Finanzmärkte auswirken können.

Bei der **synthetischen Replikation** hält ein ETF Wertpapiere, die mit dem Index nichts zu tun haben, und schließt gleichzeitig mit einer Bank eine sogenannte Swap-Vereinbarung ab. Die Bank verpflichtet sich, die Unterschiede zwischen der Entwicklung des Index und des vom Fonds gehaltenen Wertpapierkorbs auszugleichen.

Hier tragen Sie neben dem Marktrisiko auch das Ausfallrisiko des Swap-Partners.

Was passiert mit dem Ertrag?

Ausschüttende ETFs geben Dividenden und Zinsen regelmäßig direkt an Sie als Anleger weiter. Das Geld wird auf das Verrechnungskonto Ihres Depots gebucht. **Thesaurierende ETFs** dagegen

reinvestieren die erwirtschafteten Mittel in neue Werte. Das Geld bleibt also im Fonds und Sie müssen sich nicht um die Weiterveranlagung kümmern, haben aber auch keine laufenden Einnahmen.

Gibt es ein Emittentenrisiko?

ETFs stellen als Fonds ein Sondervermögen dar, das getrennt vom Vermögen der Fondsgesellschaft (Emittent) verwahrt wird. Damit

bleiben Ihre Werte selbst bei einer Insolvenz der Verwaltungsgesellschaft bestehen.

Index

Wertpapierkorb, der einen bestimmten Markt abbildet, z. B. ATX oder DAX.

UCITS/OGAV-

Fonds sind Investmentfonds, die den strengen Anlegerschutzvorschriften der EU-Investmentrichtlinie unterliegen.

In der **Fondsdatenbank** der FMA finden Sie sämtliche ETFs, die in Österreich vertrieben werden dürfen:

fma.gv.at ▶ Aufsicht
▶ Investmentfonds und deren Verwalter
▶ Suche AIF und OGAV (= UCITS)

→ weitere Ausgaben

→ 15 Kreditzinsen: fix/variabel
→ 16 Trading-Plattformen
→ 17 Anlageberatung
redenwiruebergeld.fma.gv.at

→ Finanz ABC

Auf unserer Website finden Sie wichtige Basisinformationen:
www.fma.gv.at ▶ Finanz ABC
▶ Geldanlage

IMPRESSUM:

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)
Otto-Wagner-Platz 5
1090 Wien
Tel.: +43 1 249 59 0
Fax: +43 1 249 59 5499
E-Mail: fma@fma.gv.at